



Betriebsratschef Armin Eberl (links) holte die alte und künftig wieder aktuelle TRM-Flagge hervor.

Foto: Böhm

Kloger übernimmt TRM, 170 Jobs in Hall gerettet

Das drohende Aus des Haller Röhrenwerks ist abgewendet. Mit dem Kauf durch Geschäftsführer Max Kloger ist die TRM wieder in Tiroler Hand.

Von Alois Vahrner

Hall – Die Verhandlungen in den letzten Wochen liefen auf Hochtouren – jetzt ist der rettende Deal für die traditionsreichen Tiroler Röhrenwerke (TRM), die derzeit nach mehreren Eigentümerwechseln unter dem Namen Duktus firmieren, endgültig unter Dach und Fach. Der langjährige Geschäftsführer Max Kloger übernimmt rückwirkend mit 1. Jänner 100 Prozent der Anteile. Mit kräftiger finanzieller

„Wir sind ein starker Standort und wollen führender Nischenplayer werden.“

Max Kloger
(künftiger Besitzer von TRM)

Rückendeckung die Übernahme ermöglicht hat die BTV, die einst schon bei der Gründung im Jahr 1947 als Partner fungierte. Künftig wird das Unternehmen wieder als TRM (Tiroler Röhre GmbH) agieren.

Gestern informierten Geschäftsführung, Betriebsrat und BTV in einer Betriebsversammlung die mehr als 170 Mitarbeiter in Hall über den Kauf. Kloger sicherte den erleichterten Beschäftigten zu, an allen Arbeitsplätzen festhalten zu wollen.

„Wir sind ein starker Stand-

ort mit einer klaren Vision: Wir möchten uns auch gegen die Großen der Branche behaupten und zum führenden Nischenplayer bei duktilen Gussystemen aus Eisen werden“, sagte Kloger. Eigenständig könne man dieses Ziel noch konzentrierter verfolgen. Mit Duktus und dem bisherigen Schwesterwerk im deutschen Wetzlar will man trotz der gesellschaftsrechtlichen Trennung weiterhin eng zusammenarbeiten und die jeweiligen Produkte in den jeweils bearbeiteten Märkten gegenseitig vermarkten. Die Tiroler Röhre stellen jährlich etwa 40.000 Tonnen Guss- und Druckrohre (etwa für verschiedene Leitungen, Kleinkraftwerke und Beschneiungsanlagen) sowie Rammpfähle her. Der Umsatz lag zuletzt bei 65 Mio. Euro.

In den letzten Jahren hatten die Röhrenwerke wiederholt den Besitzer (Buderus, Bosch und bis zuletzt Duktus) gewechselt, die längst abgetrennten Gusskomponenten rutschten 2010 in die Pleite. Für Betriebsratschef Armin Eberl ist TRM nun „hoffentlich am Ende unserer wechselvollen Reise angekommen“, wobei nicht alle Reiseleiter gut gewesen seien und man für manche Reisen sehr viel bezahlt habe. Mit dem Reiseleiter Max Kloger und dem Reisebü-

ro BTV sehe man sich nun in guten Händen, so Eberl.

Optimistisch zeigt sich BTV-Vorstandssprecher Peter Gaugg: „Jetzt werden die Entscheidungen wieder in Tirol getroffen. Eines der Ziele der BTV ist es, produzierende Unternehmen in Tirol zu halten. Wir haben nach unserem Leitspruch ‚Investieren statt spekulieren‘ viel Geld in die Hand genommen und sind vom Erfolg überzeugt.“ Gaugg bekam donnernden Applaus der Mitarbeiter – und wurde vom Unternehmen als Dank zum „Gießer“ ernannt.



TRM-Chef Max Kloger (links) ernannte BTV-Vorstandssprecher Peter Gaugg zum „Gießer“.

Foto: Böhm